

Barockes Finale im Schloss Eggenberg,

## „Wir stehen erst

Mit barocken „Divertimenti“ in prominenter Besetzung verabschiedete sich die styriarte 2021 am Sonntag im Eggenberger Schlosshof. Für Intendant Mathis Huber brachte das diesjährige Festival eine Überraschung: Es konnte das beste Ergebnis der letzten zehn Jahre erzielt werden. 30.218 Karten wurden verkauft.

Das Wunderhorn der Alten Musik öffneten die besten Kräfte aus dem Freiburger Barockorchester und dem Ensemble Armonico Tributito zum Finale der styriarte im Schloss Eggenberg. Mit prächtigen Divertimenti von Haydn und Mozart beeindruckten die Geiger Gottfried von der Goltz und Brigitte Täubl, Lucas Schurig-Breuß an der Viola, Cellist Balázs Máté und Da-

ne Roberts am Basso. Wunderbar stimmig dazu die beiden Inventionshörner von Bart Aerbeydt und Gijs Laeulle. Star des Abends war aber das Baryton, dem Lorenz Duftschnied bei zwei Solostücken von Abel und Lidl eine tonale Vielfalt sondergleichen entlockte. Dazu gewährte er einen spannenden Einblick in die Funktionsweise dieses außergewöhnlichen Instruments.

Foto: Nikola Milatovic



Blickt hoffnungsvoll in die Zukunft: Intendant Mathis Huber

hervorragende Bilanz und Ausblick in die Zukunft des steirischen Musikfestivals

## am Anfang einer neuen styriarte“

Ein würdiges Finale für ein besonderes Festival, das alle Erwartungen übertraf. Von den geplanten 77 Veranstaltungen konnten 75 stattfinden (zwei Wanderungen wurden Opfer des Regens), mit den 30.218 verkauften Karten erwirtschaftete man mehr als 1,3 Millionen Euro. „Das beste Ergebnis der letzten zehn Jahre“, wie Huber betonte. Das Erfolgsmodell – Beinfreiheit, kompakte Programme, Doppelkonzerte – will man beibehalten. Auch die Konzentration auf die Jugend hat viel Potenzial. Und die Filme auf der styriarte-Webseite sind ebenfalls beliebt.

2022 lautet das Motto jedenfalls „Auf Reisen“ und bietet als Fux-Oper „La corona d’Ariana“. Den Termin – 24. Juni bis 24. Juli – sollte man sich schon einmal vormerken. Michaela Reichart

[steirer.kultur@kronenzeitung.at](mailto:steirer.kultur@kronenzeitung.at)